

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 12. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am

Mittwoch, 02.11.2022, 16:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2022
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
4. Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2022 zur Beschaffung eines Schleppers für die Sportplatzpflege
5. Bericht gemäß Verordnung zur Anwendung des Kommunalhaushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in den Kommunen im Land NRW
6. Neufassung der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen" (ehemals "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen")
7. Energetische Sanierung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox
- Weiteres Vorgehen
8. Rund um den Siegberg;
hier: Durchführungsbeschluss Neuauflage des „Fassadenprogramm Innenstadt“

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2022
2. Wichtige Verwaltungsangelegenheiten
3. Weisungsrecht des Rates der Stadt Siegen gegenüber dem Vertreter der Stadt Siegen in der Verbandsversammlung des Wasserverbands Siegen-Wittgenstein
4. Rund um den Siegberg;
hier: Errichtung WC-Anlage im Schlosspark
5. Zahlung von Bestattungsgebühren

6. Niederschlagung von Forderungen gem. § 27 Abs. 2 KomHVO NRW i. V. m. der Satzung der Stadt Siegen über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen
7. Verschiedenes
8. Mitteilungen an die Presse

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 21.10.2022

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 12. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom: **02.11.2022**
von: **16:00 Uhr**
bis: **17:30 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Haupt- und Finanzausschuss:

Stv Klein, Marc	als Vorsitzender
Stv Bertelmann, Hans-Günter	
Stv Boller, Joachim	
Stv Groß, Michael	
Stv Hähner, André	
Stv Klein, Henning	
Stv Molzberger, Adhemar	
Stv Rujanski, Detlef	
Stv Schiltz, Ingmar	
Stv Schwarzer, Michael	
Stv Shirley, Julia	
Stv Sondermann, Christian Paul	
Stv Tigges, Johannes	
Stv Weber, Frank	
Stv Wittenburg, Samuel	

Beratende Mitglieder:

Stv Dylong, Barbara

Als Zuhörer:

Stv Steffe, Roland

Von der Verwaltung:

StK Cavelius
StR Fries
StBR Schumann
Dez. Schmidt
Städt. VD Werthenbach
VA Dr. Schutz
VA Schneider (Personalrat)
StIA Stettner
StAR Münker als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Bürgermeister Mues, Steffen
Stv Walter, Klaus Volker

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2022**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

12. HFA 02.11.2022

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

12. HFA 02.11.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

12. HFA 02.11.2022

4. Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2022 zur Beschaffung eines Schleppers für die Sportplatzpflege

Vorlage Nr. VL 1091/2022

Herr Boller will wissen, ob geprüft wurde ob der Schlepper auch mit Elektroantrieb zur Verfügung steht. Auch erkundigt er sich, was das Ergebnis der Prüfung ist und kritisiert, dass nur die Finanzen dargestellt werden und inhaltliche Belange der Politik vorenthalten werden.

Herr Fries teilt mit, dass grundsätzlich der Einsatz alternativer Antriebsarten bezogen auf den Einsatzbereich eines Fahrzeugs geprüft wird

Herr Rujanski macht den Vorschlag, zukünftig solche Informationen in der Vorlage zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 83 GO NW und § 85 GO NW die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 40.000,00 € für das Haushaltsjahr 2022 zur Beschaffung eines Schleppers für die Sportplatzpflege Investitionsmaßnahme V080201110.

Die Deckung erfolgt durch geringere Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Investitionsmaßnahme H030102102 – Spandauer Schule, Umbau ehem. RS Am Häusling.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

12. HFA 02.11.2022

5. Bericht gemäß Verordnung zur Anwendung des Kommunalhaushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in den Kommunen im Land NRW

Vorlage Nr. VL 1090/2022

Herr Steffe möchte erfahren, ob die Aufwendungen nur für Ukraine Flüchtlinge innerhalb eines Quartals entstanden sind und ob hier noch die Kosten der sonstigen Flüchtlinge hinzukommen.

Herr Cavelius macht darauf aufmerksam, dass in der Aufzählung bestimmte Rechnungen fehlen die noch beglichen werden müssen.

Es wurden bis zum Jahresende Aufwendungen in Höhe von 400.000,00 € prognostiziert, die auf Grund der Flüchtlingsunterkunft in Kredenbach nochmals steigen werden.

Man rechnet mit einem Betrag, der nicht weit von einer Million entfernt ist.

Herr Schmidt erklärt, dass es sich hierbei durchaus nur um Aufwendungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen handelt.

Aufwendungen für Geflüchtete anderer Nationalität sind im Haushalt zu finden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht gem. § 6 Abs. 1 der Verordnung zur Anwendung des Kommunalhaushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahme zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in den Kommunen im Land NRW zum Stichtag 30.09.2022 zur Kenntnis.

12. HFA 02.11.2022

- 6. Neufassung der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen" (ehemals "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen")**

Vorlage Nr. VL 1024/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Neufassung der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen".

Diese bildet ab dem 01.01.2023 die Grundlage für die Bescheidung der Förderanträge für o.a. Zweck und löst damit die "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen" vom 25.05.2016 (Ordnungsziffer 90.610, Ortsrecht der Stadt Siegen) ab. In der Zeit zwischen dem 15.09.2022 (Ende der Antragsfrist Antragsjahr 2022 nach abzulösender Richtlinie) und dem 31.12.2022 können keine Förderanträge gestellt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**12. HFA 02.11.2022**

- 7. Energetische Sanierung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox - Weiteres Vorgehen**

Vorlage Nr. VL 1060/2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen

1. nimmt zur Kenntnis, dass von einer Investition in die Sanierung des Gebäudes abgesehen wird und stattdessen die Planung für einen multifunktionalen Neubau vorangetrieben werden sollte.

2. beschließt, dass der Durchführungsbeschluss aus Dezember 2018 (VL 2246/2018) aufgehoben wird und der Zuwendungsbescheid im Rahmen des Investitionspaktes „Soziale Integration im Quartier NRW 2020“ an die Bewilligungsbehörde Bezirksregierung Arnsberg „zurückzugeben“ wird.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

12. HFA 02.11.2022

8. **Rund um den Sieberg;
hier: Durchführungsbeschluss Neuauflage des „Fassadenprogramm Innenstadt“**

Vorlage Nr. VL 1061/2022

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung des Fassadenprogramms, vorbehaltlich der Förderung im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Sieberg“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

12. HFA 02.11.2022

gez. Marc Klein
Vorsitzender

gez. Dorothee Münker
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Sport und Bäder
Bearbeitet von: Leonard Wied/Martin Wagner

Siegen, 17.10.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss 02.11.2022

Rat 09.11.2022

Kurzbezeichnung:

Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2022 zur Beschaffung eines Schleppers für die Sportplatzpflege

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 83 GO NW und § 85 GO NW die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 40.000,00 € für das Haushaltsjahr 2022 zur Beschaffung eines Schleppers für die Sportplatzpflege Investitionsmaßnahme V080201110.

Die Deckung erfolgt durch geringere Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Investitionsmaßnahme H030102102 – Spandauer Schule, Umbau ehem. RS Am Häusling.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Siegen betreibt 19 Sportplätze, wovon 12 Sportplätze in Kunstrasenausführung ausgebaut sind. Vier dieser Anlagen sind zusätzlich mit Tartan-Leichtathletikanlagen ausgestattet. Mit dem Leimbachstadion - als überregionaler Sportstätte - und dem Hofbachstadion mit seinen Tartan-Leichtathletikanlagen runden zwei bedeutende Sportanlagen den sportlichen Bedarf in Siegen ab.

Für die Pflege und Unterhaltung dieser Sportanlagen sind bei der Sport- und Bäderabteilung vier Sportstättenunterhaltungsarbeiter angestellt. Diese verfügen für Ihre Tätigkeiten auf den Außenplätzen jeweils über einen Schlepper, welcher für die anfallenden Arbeiten zwingend benötigt wird. An diesen werden beispielsweise Maschinen zur Rasenpflege angehängt. Gleichzeitig dient der Schlepper dem Transport diverser Arbeitsmaterialien.

Leider kam es in dieser Saison zu einem Ausfall eines Schleppers, welcher einen wirtschaftlichen Totalschaden ausweist. Bei einer Restnutzungszeit von 2 Jahren ergibt eine Reparatur, welche nach erstem Kostenvoranschlag bei rund 17.000 € liegt, wirtschaftlich keinen Sinn.

Um weiterhin eine reibungslose Platzpflege sämtlicher Sportplätze im Stadtgebiet sicherstellen zu können, ist es zwingend erforderlich, dass die Neubeschaffung eines Schleppers erfolgen kann. Ferner soll hierdurch die Gefahr von Folgeschäden und den damit verbundenen Störungen im Betriebsablauf der Platzpflege minimiert werden.

Damit die Bestellung schnellstmöglich erfolgen kann – Lieferzeit ca. 3-4 Monate – bedarf es der Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 40.000 €. Die Deckung erfolgt durch geringere Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Investitionsmaßnahme H030102102 – Spandauer Schule, Umbau ehem. RS Am Häusling. Die Mittel werden nach erfolgter Bestellung im Haushaltsjahr 2023 kassenwirksam.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
40.000 €		40.000 €		

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan HH 2022	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode V080201110 Sachkonto 7831000
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 40px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 40px;"></div>			

--

Im Auftrag

gez.

Arne Fries
Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Kämmerei
Bearbeitet von: 5/1, 3/1

Siegen, 17.10.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

02.11.2022

Rat

09.11.2022

Kurzbezeichnung:

Bericht gemäß Verordnung zur Anwendung des Kommunalhaushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in den Kommunen im Land NRW

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht gem. § 6 Abs. 1 der Verordnung zur Anwendung des Kommunalhaushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahme zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in den Kommunen im Land NRW zum Stichtag 30.09.2022 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Für die Darstellung des Sachverhaltes wird auf die Vorlage Nr. 1046/2022 zum Stichtag 30.06.2022 verwiesen.

Gemäß § 6 Abs. 1 KommunalhaushaltsrechtsanwendungsVO UA-Schutzsuchenden-aufnahme sind alle Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen zu erfassen. Ferner ist zum jeweiligen Quartalsende Bericht zu erstatten und die Berichte sind der Aufsichtsbehörde zuzuleiten.

In der folgenden Aufstellung werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtag 30.09.2022 aufgeführt:

Erträge	
Bundeszuweisungen	1.520.875,92 €
Landeszuweisungen	1.298.500,00 €
sonstige Einnahmen (Erstattungen, etc.)	552.191,38 €
SUMME	3.371.567,30 €

Aufwendungen	
Grundleistungen	1.250.556,41 €
Unterkunftskosten (Miete, etc.)	509.982,37 €
Krankenhilfe	686.850,00 €
weitere Leistungen (Bildung und Teilhabe, Geld- und Sachleistungen, Erwerb bewegl. Vermögen)	122.369,53 €
Unterhaltungskosten (Gebäude, bewegl. Vermögen und Bewirtschaftungskosten)	54.608,56 €
Personalkosten	23.087,85 €
SUMME	2.647.454,72 €

SUMME Einzahlungen	3.136.912,20 €
SUMME Auszahlungen	2.643.969,27 €

Es ergibt sich (Ergebnis) zum Stichtag 30.09.2022 ein Überschuss in Höhe von ca. 720 T€.

Durch den Rechtskreiswechsel des größten Anteils der geflüchteten Leistungsberechtigten zu den Jobcentern sind die Steigerungen der Aufwendungen im 3. Quartal vor allem bei den Kranken-, Unterkunfts- und Personalkosten zu verzeichnen. Die Erhöhung der sonstigen Einnahmen resultiert aus Erstattungsanträgen gegenüber den nun zuständigen Trägern (z.B. Jobcenter).

Die dritte Tranche der Bundesmittel-Beteiligung steht weiterhin aus. Sie wird jedoch voraussichtlich wesentlich geringer ausfallen als die bisherigen Bundeszuweisungen.

Aufgrund des zuletzt erheblichen Anstiegs an Zuweisungen von Flüchtlingen aus der Ukraine und prognostizierter Flüchtlingszahlen für den Herbst/Winter 2022/2023 ist mit einem weiteren Anstieg der Aufwendungen zu rechnen. Ferner ist weiterhin festzustellen, dass einige Rechnungen (z.B. Krankenhilfe, die einen erheblichen Teil der Kosten ausmachen wird) mit erheblicher zeitlicher Verzögerung bei der Sozialverwaltung eingehen.

Gleichzeitig ist jedoch ebenfalls zu berücksichtigen, dass laufende Erstattungsverfahren auch weitere Erträge erwarten lassen. Allerdings ist auch dies nur mit zeitlichem Verzug zu erwarten.

Eine verlässliche Prognose hinsichtlich des Saldos zum Jahresende ist aufgrund der dynamischen Entwicklung in der Flüchtlingsbewegung, sowie der oben geschilderten Umstände und Verfahrensabläufe nicht möglich.

Der im letzten Bericht prognostizierte Saldo von - 400 T€ zum Jahresende wird sich wahrscheinlich noch erhöhen, da durch die Übernahme des Krankenhauses Kredenbach ein aktuell nicht abschätzbarer Kostenfaktor hinzukommt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

In Vertretung

gez.

Wolfgang Cavelius

I Beigeordneter und Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Frau Peter, Frau Bätzing

Siegen, 17.08.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.10.2022
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2022
Rat	09.11.2022

Kurzbezeichnung:

Neufassung der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen" (ehemals "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen")

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Neufassung der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen".

Diese bildet ab dem 01.01.2023 die Grundlage für die Bescheidung der Förderanträge für o.a. Zweck und löst damit die "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen" vom 25.05.2016 (Ordnungsziffer 90.610, Ortsrecht der Stadt Siegen) ab. In der Zeit zwischen dem 15.09.2022 (Ende der Antragsfrist Antragsjahr 2022 nach abzulösender Richtlinie) und dem 31.12.2022 können keine Förderanträge gestellt werden.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Siegen verfolgt bereits seit vielen Jahren das Ziel, Maßnahmen zur Erhaltung der ortsbildprägenden Bausubstanz in den dörflich strukturierten Stadtteilen Siegens zu unterstützen. Dafür werden im Haushalt jährlich 50.000 € Fördermittel bereitgestellt, die bislang gemäß der "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen" bewilligt und ausgezahlt werden.

Die letzte Anpassung der Richtlinie erfolgte im Jahr 2016. In den folgenden Jahren wurden durchschnittlich 4,67 Anträge bewilligt. Die Anzahl der bewilligten Anträge und Fördersummen (unterteilt in private Antragstellende und antragstellende Vereine) seit 2016 sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Förderjahr	2016		2017		2018		2019		2020		2021	
Anzahl bewilligte Anträge	6	Vereine: 5 Private: 1	7	Vereine: 5 Private: 2	4	Vereine: 3 Private: 1	4	Vereine: 2 Private: 2	5	Vereine: 4 Private: 1	2	Vereine: 1 Private: 1
bewilligte Fördersumme	24.572,00 €	Vereine: 21.572,00 € Private: 3.000,00 €	43.938,00 €	Vereine: 40.166,00 € Private: 3.772,00 €	14.936,00 €	Vereine: 11.936,00 € Private: 3.000,00 €	17.466,00 €	Vereine: 12.673,00 € Private: 4.793,00 €	14.473,00 €	Vereine: 13.867,00 € Private: 606,00 €	5.297,00 €	Vereine: 2.614,00 € Private: 2.683,00 €

In den letzten Jahren bestand nur eine geringe Nachfrage nach den Fördermitteln, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass Antragstellende bis zu 1,5 Jahre ab Antragstellung warten müssen, bis sie den Zuwendungsbescheid erhalten und mit der Maßnahme beginnen können.

Außerdem besteht mittlerweile für private Bauherren in den Stadtteilen, die Teil der Förderkulisse Dorferneuerung NRW sind, die Möglichkeit, Dorferneuerungs-Fördermittel des Landes zu beantragen. Hier werden Maßnahmen mit 35 % der förderfähigen Kosten und einer Maximalsumme von 50.000 € gefördert (zum Vergleich: Dorferneuerung SI: 30 % der förderfähigen Kosten bis maximal 2.000 € (ortsbildprägende Gebäude) bzw. 3.000 € (denkmalgeschützte Gebäude)). Insbesondere bei größeren Baumaßnahmen ist somit die Landesförderung deutlich attraktiver.

Auf der anderen Seite bestehen für Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien in den eher städtisch geprägten Stadtteilen Siegen-Mitte, Weidenau und Geisweid außerhalb der Denkmalförderung des Landes keine Fördermöglichkeiten für den Erhalt historischer Bausubstanz, wenngleich auch hier ein hoher Bedarf an Unterstützung zu erwarten ist.

Die Ziele der Überarbeitung des Förderprogramms sind also zum einen die Attraktivitätssteigerung des Programms, sodass es vermehrt von den Siegerner Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird und zum anderen soll die Förderkulisse auf das gesamte Stadtgebiet erweitert und somit zukünftig sowohl der Erhalt der dörflichen Strukturen als auch der historischen Bausubstanz in allen Stadtteilen gefördert werden. Wie bisher bleiben juristische Personen (zum Beispiel GmbHs) von der Förderung ausgenommen, weil diese ihre Kosten für Investitionen auch auf anderen Wegen geltend machen können und im Rahmen dieser Förderung explizit das Ehrenamt und die Privatpersonen unterstützt werden sollen.

Für die Erreichung dieser Ziele wurden im Wesentlichen folgende Dinge geändert:

- Die Richtlinie wurde kompakter und leichter verständlich formuliert.
- Die ausschließliche Förderung der Maßnahmen und Projekte in den dörflich geprägten Stadtteilen wurde dahingehend ausgedehnt, dass das Fördergebiet sich nun auf das gesamte Stadtgebiet bezieht. Die einzige Ausnahme ergibt sich hinsichtlich der in Aussicht stehenden Fördermöglichkeit der Fassaden- und Dachsanierung aufgrund der Bewilligung des Fassadenprogramms (vgl. VL 1061/2022) im Rahmen der Städtebauförderung für den Geltungsbereich „Rund um den Sieberg“ (keine Doppelförderung möglich). Konkret bedeutet dies, dass in dem hier in Rede stehenden Förderprogramm der Geltungsbereich von „Rund um den Sieberg“ für den Fördertatbestand Dach- und Fassadensa-

nierung inklusive Fenster und Türen für natürliche Personen ausgeklammert wird. Für Vereine ist eine Antragstellung für die entsprechenden Fördertatbestände im Bereich des Fassadenprogramms möglich.

- Weiterhin ist die Voraussetzung für eine Förderung die Einstufung des Gebäudes bzw. des Umfeldes als historisch und/oder ortsbildprägend (die Bewertung erfolgt durch die entsprechenden Fachabteilungen der Universitätsstadt Siegen; vornehmlich Untere Denkmalschutzbehörde und Arbeitsgruppe Stadtentwicklung).
- Der Prozess der Abwicklung der Fördermaßnahme von der Antragstellung über die Genehmigung und Umsetzung bis zur Auszahlung der Fördermittel wurde vereinfacht und beschleunigt.

Zudem gibt es eine weitere Änderung in der überarbeiteten Richtlinie. Da die zur Verfügung stehenden Mittel für die denkmalgeschützten Objekte aufgrund der in der Regel höher anfallenden Kosten keinen wesentlichen Unterstützungsbeitrag leisten können, wird durch die Untere Denkmalschutzbehörde aktuell ein eigenes Förderprogramm für denkmalgeschützte Objekte erarbeitet. Um eine Doppelförderung durch die Stadt Siegen zu vermeiden, werden denkmalgeschützte Objekte künftig nicht durch das hier vorgestellte Förderprogramm zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz gefördert.

Die neue Richtlinie wurde durch das Rechtsamt auf Rechtskonformität geprüft und die neue Verfahrensweise mit der Kämmerei und dem Sitzungsdienst abgestimmt.

Folgende **wesentliche Eckpunkte** sind Bestandteil der überarbeiteten Richtlinie (die komplette Richtlinie liegt der Vorlage als Anhang bei):

Förderhöchstbeträge

In Bezug auf die Förderhöchstbeträge sollen künftig folgende Werte gelten:

	Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:	
	4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz	4.2. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen
Eingetragene Vereine Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	maximal 3.000 €	maximal 1.000 €

Die Förderhöchstbeträge für die Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen sind auf maximal 1.000 € begrenzt worden, weil die Investitionen in diesem Bereich erfahrungsgemäß nicht so hoch ausfallen, wie bei Hochbaumaßnahmen. Vereine werden nach wie vor bei Baumaßnahmen an ortsbildprägenden und/oder historischen Gebäuden mit einem Maximalbetrag von 10.000 € unterstützt. Bei Förderungen von Projekten und Maßnahmen von natürlichen Personen wurde der Maximalbetrag aufgrund der steigenden Preise für Material und Handwerker im Bausektor auf 3.000 € erhöht (alte Richtlinie 2.000 €).

Zeitlicher Ablauf von der Antragstellung bis zur Auszahlung der Fördermittel

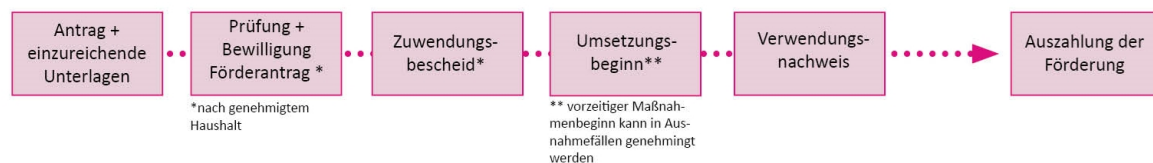
Wie oben beschrieben soll der Ablauf von der Einreichung eines Antrags auf Förderung bis zur Bewilligung und Auszahlung der Fördermittel für die Antragstellenden vereinfacht werden. Künftig können Anträge das ganze Jahr über gestellt und zeitnah durch die Fachabteilung bearbeitet werden. Die Versendung des Zuwendungsbescheides kann dann ab der Genehmigung des Haushalts im laufenden Jahr erfolgen. Letzter möglicher Termin für eine Antragstellung soll der 30.09. sein. Der Umsetzungszeitraum wird auf ein Jahr ab Versendung des Zuwendungsbescheids festgelegt. Der Verwendungsnachweis kann nach Abschluss der Maßnahme bis 30.11. eingereicht werden, sodass die Auszahlung der Förderung im entsprechenden Haushaltsjahr erfolgen kann.

Dieses neue Vorgehen hat zur Folge, dass die Förderung jeder einzelnen Maßnahme nicht mehr, wie bislang praktiziert, zunächst der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt wird, sondern die Anträge, wenn sie der hier zur Abstimmung vorgestellten Richtlinie entsprechen, zeitnah von der Fachabteilung genehmigt werden. Am Ende des Förderjahres wird dann ein Bericht über die geförderten Maßnahmen in den politischen Gremien gegeben.

Umsetzungsschritte im Antrags- und Bewilligungsverfahren

Das Antrags- und Bewilligungsverfahren veranschaulicht das folgende Schaubild:

Der Weg zu Ihrer Förderung



Zur Erreichung der oben genannten Ziele schlägt die Verwaltung die Neuausrichtung des Förderprogramms und die Änderung der bestehenden Richtlinie gemäß der beiliegenden Fassung vor.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
jährlich 50.000 €				

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 09020100 Sachkonto 5215000
2023				

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

1. Förderzweck - Was soll erreicht werden?

Die Universitätsstadt Siegen hat ein großes Interesse daran, ihre insgesamt 23 Stadtteile mit ihrem Ortsbild und der vorhandenen historischen Bausubstanz zu erhalten und entsprechend den gegenwärtigen und künftigen Erfordernissen nachhaltig zu entwickeln. Die historische Bausubstanz Siegens ist dabei zum Teil unter Denkmalschutz gestellt, aber auch die nicht als Denkmal deklarierte historische Bausubstanz ist als wertvoll und erhaltenswert anzusehen. Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen vorgesehen ist, sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.

Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv bei der Gestaltung ihrer Heimat ein, sei es durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in Vereinen oder beim Erhalt ihres privaten Eigentums. Dabei tragen Investitionen in leerstehende, ortsbildprägende oder besonders erhaltenswerte Bausubstanz oder in ortsbildprägende Außenanlagen und Freiflächen dazu bei, das Ortsbild zu wahren und die Lebens- und Wohnqualität in den Stadtteilen zum Wohle der Allgemeinheit weiterzuentwickeln.

So sind die Gestaltung und die Entwicklung des bebauten und unbebauten Raums wesentliche Elemente einer zukunftsorientierten Stadtteilentwicklung. Mit der Förderung der Projekte von Vereinen und Privatpersonen soll zudem die bürgerliche Mit- und Eigenverantwortung bei der Gesamtentwicklung ihres Stadtteils gestärkt und so das soziale und kulturelle Zusammenleben unterstützt werden.

Mit Hilfe des Förderprogrammes möchte die Universitätsstadt Siegen natürliche Personen und eingetragene Vereine dabei unterstützen, ihre eigenen Projekte umzusetzen und somit einen Beitrag zur Erhaltung des unverwechselbaren Orts- und Landschaftscharakters zu leisten.

2. Antragsberechtigte - Wer kann Anträge stellen?

- natürliche Personen
- eingetragene Vereine

3. Allgemeine Förderbestimmungen

Die Universitätsstadt Siegen gewährt, vorbehaltlich eines genehmigten Haushalts, nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen für die Finanzierung von Maßnahmen der Erneuerung und Erhaltung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz.

- Die Zuwendung darf nur zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecks verwendet werden. Die Zuwendung ist wirtschaftlich und sparsam zu verwenden.
- Ansprüche aus dem Zuwendungsbescheid dürfen weder abgetreten noch verpfändet werden.

Diese Förderbestimmungen sind auch Grundlage für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuschüsse sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung.

Wird durch den Zuwendungsnehmenden gegen eine oder mehrere Bedingungen der Förderbestimmungen während des Bewilligungsverfahrens oder innerhalb der Zweckbindungsfrist von 10 Jahren verstoßen, behält sich die Universitätsstadt Siegen vor, den gewährten Zuschuss ganz oder teilweise zurückzufordern.

Bei den Zuwendungen handelt es sich um freiwillige Leistungen der Universitätsstadt Siegen. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde (Stadt Siegen)

entscheidet über die Zuwendung aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Was ist zu beachten?

- Fördermittel können grundsätzlich nur bewilligt und ausgezahlt werden, wenn der Haushalt im jeweiligen Haushaltsjahr genehmigt wurde und entsprechende Mittel für das Förderprogramm darin eingestellt wurden.
- Pro Antragsjahr kann für ein Förderobjekt nur ein Antrag gestellt werden.
- Die Maßnahmen müssen den Zielen und Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung sowie den Erfordernissen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung Rechnung tragen. Die Belange des Naturschutzes, Landschaftsschutzes und der Landschaftspläne sind zu wahren. Vorhandene Dorferneuerungskonzepte und die Ergebnisse der agrarstrukturellen Entwicklungsplanungen sind zu beachten.
- Voraussetzung der Förderung ist die Einstufung des Gebäudes bzw. des Umfeldes als historisch und/oder Ortsbildprägend. Die Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.
- Maßnahmen an Objekten, die unter Denkmalschutz stehen, werden nicht gefördert.
- Werden zusätzliche Fördermittel in Anspruch genommen, sind diese bei der Antragsstellung anzugeben. Der Betrag der zusätzlichen Fördermittel wird bei der Berechnung der Fördersumme von den zuwendungsfähigen Gesamtkosten abgezogen.
- Die Zuwendungsnehmenden sind verpflichtet, unverzüglich der Universitätsstadt Siegen anzuzeigen, wenn weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen öffentlichen Stellen beantragt wurden. Die Universitätsstadt Siegen behält sich vor, einen evtl. bereits erlassenen Zuwendungsbescheid bis zur Höhe der weiteren Zuwendung zu widerrufen und ggf. zu viel gezahlte Zuwendungen vom Zuwendungsempfänger zurückzufordern.
- Zuwendungen zur Projektförderung werden nur gewährt, wenn die Gesamtfinanzierung des Vorhabens einschließlich der Folgekosten nachgewiesen ist.
- Die Bagatellgrenze liegt bei einer Fördersumme von 250 €, das heißt Zuwendungen unter 250 € werden nicht bewilligt.

4. Fördergegenstand - Was wird gefördert?

Es werden Projekte und Maßnahmen gefördert, die sich innerhalb des Stadtgebiets Siegen befinden und den Förderbestimmungen dieser Richtlinie entsprechen.

Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen von natürlichen Personen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“. Der Geltungsbereich des Förderprogramms ist in der Anlage zur Richtlinie dargestellt.

Förderschwerpunkte:

4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz

unter Berücksichtigung der nachhaltigen, dem Bedarf entsprechenden Siedlungsentwicklung und Baugestaltung und der Pflege der Baukultur.

Hierunter fallen zum Beispiel Projekte und Maßnahmen

- zur Erhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (z.B. alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrgerätehäuser o. ä.) oder

- zur Erhaltung und Nutzung vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit ortsbildprägendem Charakter.

Bei der Förderung von Maßnahmen von natürlichen Personen ist die Förderung auf Maßnahmen an der Gebäudehülle in traditionell handwerklicher Ausführung beschränkt.

4.2. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen

Hierunter fallen zum Beispiel Projekte und Maßnahmen

- zur Gestaltung und Entwicklung des Ortsbildes und der Einbindung der Außenanlagen und Freiflächen in die Landschaft,
- zur Gestaltung des Ortsrandes durch Obstwiesen und Hecken,
- in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung im Stadtteil, unter Verwendung von standortgerechten, heimischen Bäumen und Sträuchern,
- zur Reduzierung der Versiegelung,
- zur Anlage von öffentlichen Plätzen (Aufenthaltsbereiche),
- zur Bewahrung von straßenbegleitenden Natursteinmauern,
- zur Instandsetzung vorhandener Einfriedungen von Grundstücken in traditionell handwerklicher Ausführung oder
- zur naturnahen Gestaltung von Wasserflächen (Teiche).

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Zuwendungsart: Projektförderung

Finanzierungsart: Anteilsfinanzierung

	Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:	
	4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz	4.2. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen
Eingetragene Vereine Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	maximal 3.000 €	maximal 1.000 €

Bei der Berechnung wird die Fördersumme auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

6. Antrags- und Bewilligungsverfahren - Wie läuft das ab?

Der Weg zu Ihrer Förderung



6.1. Antragsstellung

Für die Bewilligung von Fördermitteln bedarf es eines förmlichen Antrags (gemäß Formblatt).

Wie stelle ich einen Antrag?

- Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital. Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über den dort verlinkten Online-Service gestellt werden: *(Link wird eingefügt)*
- In Ausnahmefällen kann die Förderung auch schriftlich beantragt werden. Das Antragsformular stellt die Universitätsstadt Siegen auf gesonderte Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung.
- Förderanträge sind vollständig zusammen mit den benötigten Unterlagen einzureichen.

Welche Antragsunterlagen müssen eingereicht werden?

Pflichtangaben auf dem Antragsformular:

- Kontaktdaten des Antragstellers
- Art und Lage des Objektes, an dem die Maßnahme durchgeführt wird
- Beschreibung der Maßnahme
- Angaben zu zusätzlich beantragten Fördermitteln
- Angaben zu den entstehenden Kosten
- Einwilligungserklärung Datenschutz

Zusätzlich einzureichende Unterlagen:

- Bestandsfotos
- Auszug Liegenschaftskataster (Eigentümersnachweis)
- Zwei Vergleichsangebote oder Kostenaufstellung gemäß DIN 276 nach Gewerken

Im Bedarfsfall einzureichende Unterlagen (je nach Projekt in Abstimmung mit dem Fördergeber)

- Lagepläne zu Bestand und Planung
- Im Falle einer genehmigungspflichtigen Baumaßnahme: bauaufsichtliche Genehmigung oder positiver Vorbescheid nach § 77 BauO NRW
- Bei Eigenleistungen (Vereine): Nachweis der voraussichtlich anfallenden/angefallenen Arbeitsstunden auf Grundlage eines Handwerkerangebots oder in Abstimmung mit der Universitätsstadt Siegen (siehe dazu Punkt 6.4)
- Mitteilung über vorzeitigen Maßnahmenbeginn (mit Begründung)

Weitere erforderliche Unterlagen bezüglich der Maßnahme können je nach Projekt durch die Stadt Siegen angefordert werden.

Wann stelle ich einen Antrag?

- Eine Antragsstellung auf Fördermittel kann jederzeit ab 01.01. eines jeden Jahres für das betreffende Kalenderjahr erfolgen.
- Für alle Anträge und zugehörigen Unterlagen gilt, dass diese der Universitätsstadt Siegen jederzeit aber spätestens bis zum 30.09. des aktuellen Jahres vollständig vorliegen müssen, damit die Bewilligung noch im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen kann.

6.2. Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse - Wie geht es weiter?

- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Als "Eingangsdatum" des Antrags gilt das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.
- **Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt vorbehaltlich des genehmigten Haushalts und unter Berücksichtigung der noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie unter der Voraussetzung, dass die in den Richtlinien genannten Förderbedingungen erfüllt sind und alle Nachweise vorliegen.**
- Anträge, die vor Genehmigung des Haushalts der Universitätsstadt Siegen eingegangen sind, werden von der Universitätsstadt Siegen entsprechend der Richtlinie geprüft und der Antragstellende wird über das Ergebnis informiert. Die endgültige Bewilligung der Zuwendung erfolgt jedoch erst nach Genehmigung des Haushalts.
Sollte vor dieser Bewilligung mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden, erfolgt dies auf eigenes Risiko. Dies ist aber nicht förderschädlich.
- Nach abschließender Bewilligung der Förderung und nach Genehmigung des Haushalts erhalten die Antragstellenden von der Universitätsstadt Siegen den schriftlichen Zuwendungsbescheid.
- Die dem Zuwendungsbescheid beigefügte Anerkennungserklärung der „Allgemeinen Bewilligungsbedingungen der Stadt Siegen über die Gewährung von Zuschüssen“ ist dem Fördermittelgeber unterschrieben zurückzusenden.
- Sind die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel aufgebraucht, werden eingehende Anträge zurückgestellt. Sollten bereits bewilligte Anträge zurückgezogen werden, rücken die entsprechenden Anträge gemäß Eingangsdatum nach. Sollten die Anträge im laufenden Jahr nicht berücksichtigt werden können, ist es möglich zum 01.01. des kommenden Jahres einen neuen Antrag mit Verweis auf den ursprünglichen Antrag zu stellen. Als Eingangsdatum gilt dann das Datum des ursprünglichen Antrags.

6.3. Pflichten der Antragstellenden - Was muss ich beachten?

- Die Förderung erfolgt unter dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, dass das Gebäudeobjekt mit geförderten Maßnahmen innerhalb von 10 Jahren nicht mehr dem Zuwendungszweck entsprechend verwendet oder wesentlich geändert wird (Zweckbindung), sodass dadurch der Förderungszweck nicht mehr erreicht wird.
- Die Vorsteuerbeträge nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes (UstG) gehören, soweit sie bei der Umsetzung abgesetzt werden können, nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben.

6.4. Umsetzung der Maßnahme

- Antragstellende können vor Erhalt des Zuwendungsbescheides auf eigenes Risiko mit der Umsetzung der Maßnahme beginnen (vorzeitiger Maßnahmenbeginn). Zuwendungsbescheide werden frühestens nach Genehmigung des Haushaltes erstellt.
- Maßnahmen müssen spätestens ein Jahr nach Erhalt des Zuwendungsbescheids abgeschlossen werden (Bewilligungszeitraum). Kommt es zu Verzögerungen, ist dies dem Fördergeber unverzüglich mitzuteilen. Dafür ist der zur Verfügung gestellte Mitteilungsbogen zu verwenden.
- Ein Anspruch auf die Verlängerung des Bewilligungszeitraums besteht nicht, kann jedoch in begründeten Fällen gewährt werden.
- Bereits fertiggestellte Maßnahmen, die den Fördergegenständen 4.1 und/oder 4.2 entsprechen, können gefördert werden, wenn die nachträgliche Antragstellung bis zum 30.09. des Jahres erfolgt, in dem sowohl Beginn als auch Fertigstellung der Maßnahme durchgeführt werden konnten.
- Vereine, die den Status der Gemeinnützigkeit erfüllen, können Eigenleistungen erbringen. Der veranschlagte Zeitaufwand ist entweder durch ein Handwerkerangebot nachzuweisen oder wird in Absprache mit der Universitätsstadt Siegen ermittelt.
 - Für die finanzielle Anrechnung von Eigenleistungen von Vereinen wird der 1,3-fache Satz des zum Zeitpunkt der Bewilligung gültigen gesetzlichen Mindestlohns zugrunde gelegt.

6.5. Nachweise

Nach Fertigstellung der Maßnahme sind der Universitätsstadt Siegen folgende Unterlagen vorzulegen (Verwendungsnachweis):

- Fotos der umgesetzten Maßnahme
- bezahlte Rechnungen und entsprechende Zahlungsbelege
- bei Eigenleistung (Vereine): Auflistung der Arbeitenden und ihrer genauen Arbeitszeit
- Rechtsmittelverzicht

6.6. Auszahlung der Zuschüsse

- Die Zuwendungen werden erst ausgezahlt, wenn der Zuwendungsbescheid unanfechtbar geworden ist.
- Sind alle Unterlagen (Verwendungsnachweis) entsprechend der Vorgaben geprüft und keine Beanstandungen festgestellt worden, werden die entsprechenden Zuwendungen, maximal jedoch die bewilligte Fördersumme, an den Zuwendungsnehmenden ausgezahlt. Haben sich die Kosten im Vergleich zur Kostenkalkulation verringert, wird die Fördersumme entsprechend der tatsächlich angefallenen Kosten neu berechnet und auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet. In diesem Falle behält sich der Zuschussgeber vor, den Zuwendungsbescheid in Höhe des Unterschiedsbetrages teilweise zu widerrufen.

7. Datenschutz

Mit Beantragung der Förderung willigen die Fördernehmenden ein, dass die Universitätsstadt Siegen Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Prüfung des Förderanspruchs, der Rückfrage zu Antragsunterlagen sowie zur Auszahlung der Förderung im Zeitraum der Bindungsfrist für 10 Jahre speichert. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Ablauf der Bindungsfrist gelöscht.

Die Universitätsstadt Siegen berichtet den städtischen Gremien über den Erfolg des Förderprogramms. Zu diesem Zweck werden anonymisierte Daten zu den gestellten Anträgen, den geförderten Maßnahmen und den Förderhöhen veröffentlicht.

8. Kontakt

Universitätsstadt Siegen
AG 4/5-1 Stadtentwicklung
Rathaus Geisweid
Lindenplatz 7
57078 Siegen
Telefon: 0271-404 2522 oder 2536
Telefax: 0271-404 36 2522
Email: stadtentwicklung@siegen.de

9. Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen

Diese Richtlinie tritt zum 01.01.2023 in Kraft. Die Richtlinie wird veröffentlicht am _____.
Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.610) tritt zum 31.12.2022 außer Kraft.

Auf die Richtlinie wird in der örtlichen Presse und auf der Internetseite der Universitätsstadt Siegen sowie in sozialen Medien hingewiesen.

Die Förderrichtlinie und der Online-Service stehen auf der städtischen Homepage unter (*Link wird noch eingefügt*) zur Verfügung.

ANLAGE 1: Geltungsbereich des Förderprogramms

Der Geltungsbereich des Förderprogramms umfasst das gesamte auf der Karte dargestellte Stadtgebiet von Siegen. Nicht gefördert werden Projekte und Maßnahmen von natürlichen Personen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im dargestellten Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“.



[illegible]

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 30.09.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.10.2022
Bauausschuss	26.10.2022
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2022
Rat	09.11.2022

Kurzbezeichnung:

Energetische Sanierung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox - Weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen

1. nimmt zur Kenntnis, dass von einer Investition in die Sanierung des Gebäudes abgesehen wird und stattdessen die Planung für einen multifunktionalen Neubau vorangetrieben werden sollte.
2. beschließt, dass der Durchführungsbeschluss aus Dezember 2018 (VL 2246/2018) aufgehoben wird und der Zuwendungsbescheid im Rahmen des Investitionspaktes „Soziale Integration im Quartier NRW 2020“ an die Bewilligungsbehörde Bezirksregierung Arnsberg „zurückzugeben“ wird.

Sachverhalt / Begründung:

Für die energetische Sanierung der Außenhülle der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox in der Innenstadt hat die Stadt Siegen im September 2019 zum dritten Mal einen Antrag auf Förderung gestellt (erster Antrag 2017, zweiter Antrag 2018) und im Mai 2020 die Bewilligung in Form des Zuwendungsbescheides 02/061/20 mit Mitteln in Höhe von

745.000 € erhalten. Durch die Bewilligung im ersten Jahr der Corona-Pandemie beträgt der Förderanteil ausnahmsweise 100 %.

Der Förderzeitraum verbunden mit Durchführungszeitraum für die Maßnahme endet am 31.12.2024.

Die Förderzusage Mitte 2020 kam nach den vormaligen Nichtberücksichtigungen überraschend und somit war die Baumaßnahme nicht im Arbeitsprogramm der Abteilung Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW) vorgesehen, wurde jedoch nachträglich aufgenommen. Ein kurzfristiger Planungsbeginn konnte nicht mehr eingeplant werden, da das Arbeitsprogramm ohnehin sehr umfangreich war und ist.

In einem verwaltungsinternen Koordinierungstermin im März 2022 wurden seitens der ZGW erstmalig starke Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit der Außensanierung geäußert, weil der Gebäudezustand, die spezielle Gebäudetechnik verbunden mit der statischen Konstruktion viele konstruktive und technische Umsetzungsprobleme erwarten lassen, die hohe Kosten auslösen würden und die in keinem angemessenen Verhältnis zum Mehrwert stehen.

Vor den Antragstellungen wurden diese Aspekte zu wenig gewürdigt und die Kostenermittlung erfolgte sehr pauschal, da die Aufrufe zu diesem Sonderprogramm regelmäßig sehr kurzfristig erfolgten.

In den vergangenen Monaten wurden mehrere Gutachten zur umfassenden Prüfung des Gebäudezustandes beauftragt, um eine sach- und fachgerechte Entscheidungsgrundlage zu liefern. Seit Ende Juli 2022 liegt ein ausführlicher Bericht dazu vor.

Kernaussagen des Berichts:

I. Ausgangslage vor Antragstellung:

- Gebäude mit erheblichem Sanierungsbedarf
- Energieeffiziente Nutzung des Gebäudes ist unmöglich, aufgrund spezieller Gebäudekonstruktion und damit verbundenem Heizungssystem → führt zu extrem hohen Heizkosten

→ Aus diesem Grund wurde die energetische Sanierung der Außenhülle angestrebt und eine Förderung dafür beantragt.

II. Neue Erkenntnisse:

- Die Kostenschätzung ist nicht auskömmlich, Gründe dafür:
 - Ungenügende Erfassung der Massen und der erforderlichen Bauleistungen vor Antragstellung auf Förderung
 - Keine verlässlichen Materialpreise
 - Änderung gesetzlicher Vorgaben zur Wärmedämmung nach der Förderzusage
 - Ursprüngliche Planung nach heutigem Kenntnisstand zum Gebäudezustand und aktuellen Richtlinien technisch nicht umsetzbar
 - Neue Erkenntnisse führen zu weiteren bzw. anderen baulichen Erfordernissen, die vorher nicht berücksichtigt waren

Thema Energie:

- Große Energieverluste über das spezielle Heizsystem durch die außenliegenden Stahlhohlprofile der Gebäudekonstruktion

- Luft-Wärmepumpe und PV-Anlage sinnvoll, Effizienzhausstandard erreichbar (bei Neubau)
- Restnutzungsdauer des Gebäudes gering

Thema Tragwerk/Statik/Stahlbau:

- Tragwerksplanung des Bauantrags aus 1973 nicht mehr auffindbar, Aussagen zur Auslastung und möglichen Reserven damit nicht bekannt und auch nachträglich nicht verlässlich analysierbar
- Die Wandstärken der tragenden Stahlhohlprofile haben an mehreren untersuchten Punkten messbar aufgrund von Korrosion abgenommen (teilweise von 5 mm auf 3,7 mm). Zusammen mit schlechten Schweißnähten an den Stahlstützen werden gutachterliche Bedenken zur Tragfähigkeit der Fassadenunterkonstruktion geäußert.
- Befestigung einer neuen sehr leichten Fassade an Stahlstützen voraussichtlich tragfähig, jedoch benötigt das Gebäude nach Einschätzung der Gebäudenutzenden eine robuste und wenig vandalismusanfällige Fassade.
- Einhausung mit neuer Hülle ebenfalls nicht möglich, da neue Hülle aufgrund von Windlasten ebenfalls an bestehender Hülle befestigt werden müsste

Der Bericht kommt zu dem Fazit, **dass von einer Investition in die Sanierung des Gebäudes dringend abgeraten wird und stattdessen die Planung für einen multifunktionalen Neubau vorangetrieben werden sollte**. Hier könnte neben der BlueBox auch über weitere passende Angebote und Nutzungsmöglichkeiten im Gebäude nachgedacht werden. Aus diesem Fazit ergeht der Beschlussvorschlag zur „Rückgabe“ des Zuwendungsbescheides an die Bewilligungsbehörde einhergehend mit der Nicht-Nutzung der Fördermittel.

Bis zur Umsetzung eines Neubaus werden weiterhin notwendige Investitionen in das Gebäude getätigt, um dieses für die Jugendarbeit vorzuhalten.

Um eine neue Zielsetzung für eine potentielle Förderung des im Fazit empfohlenen Neubaus der BlueBox zu haben, wurde die Maßnahme in die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt (IHaKo) aufgenommen, welches häufig als Grundlage für Förderträge im Bereich Städtebau dient und bis spätestens Sommer 2023 beschlossen werden soll. Konzeptionell passt die Maßnahme gut in die aktuelle Fortschreibung des IHaKo unter dem Motto „Siegen verbindet“. Der verbindende Charakter (Siegen Gemeinschaft verbindet) der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox ist vorhanden, insbesondere durch die Vernetzung junger Menschen. Ziel der Einrichtung ist es, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Freizeitgestaltung nach ihren Wünschen und Vorstellungen zu ermöglichen und gleichzeitig jugendpflegerische Aufgaben im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wahrzunehmen.

Mit der Aufnahme in das IHaKo wird eine wichtige Basis geschaffen, um sich bei zukünftig ergebenden Fördermöglichkeiten mit der BlueBox bewerben zu können. Für erfolgsversprechende Förderanträge ist bei Hochbaumaßnahmen i. d. R. eine Entwurfsplanung mit einer entsprechenden Kostenberechnung nötig. Das bedeutet, dass die Stadt Siegen eine Entwurfsplanung erarbeiten sollte, um damit handlungsfähig zu sein hinsichtlich der Beantragung von Fördermitteln. Entscheidend hierfür ist, ob in einem Neubau lediglich die heutige Nutzung oder auch weitere Angebote untergebracht werden sollen.

Grundsätzlich denkbar ist die Aufnahme der BlueBox in den neuen Rahmenantrag der Städtebauförderung, der zum 30.09.2023 gestellt werden soll. Zur Aufnahme in den Rahmenantrag muss mindestens eine überschlägige Kostenkalkulation mit grundlegender und feststehender Planungsidee vorhanden sein, welche bis zur konkreten Antragstellung der Maßnahme auf den Stand „Entwurfsplanung und Kostenberechnung (LP 3 HOAI)“ zu konkretisieren ist.

Ob die Abriss- und Neubaukosten den üblichen Rahmen für die Förderung von Einzelmaßnahmen in der Städtebauförderung überschreiten und eine Förderzusage dadurch unwahrscheinlich ist, hängt von der Ausgestaltung des Neubaus ab und kann daher nicht ausgeschlossen werden. Falls eine Beantragung über die Städtebauförderung möglich sein sollte, kann sich die Stadt Siegen die bis dato getätigten Planungskosten nachträglich fördern lassen, solange noch keine Ausschreibungen für bauliche Gewerke vorgenommen wurden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i. V.
gez.
Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 16.09.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.10.2022
Bauausschuss	26.10.2022
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2022

Kurzbezeichnung:

**Rund um den Siegberg;
hier: Durchführungsbeschluss Neuauflage des „Fassadenprogramm Innenstadt“**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung des Fassadenprogramms, vorbehaltlich der Förderung im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Siegberg“.

Sachverhalt / Begründung:

Rückblick

Im März 2014 wurden durch den Rat der Stadt Siegen die Erhaltungssatzung und die örtlichen Bauvorschriften für die Siegener Innenstadt beschlossen. Die Ziele sind der Erhalt und die Förderung der teilweise historischen Stadtgestalt und Baukultur mit prägenden Gestaltungsmerkmalen wie z. B. die Dacheindeckungen aus Naturschiefer. Zur Unterstützung dieser Ziele und als finanzieller Anreiz für die privaten Eigentümerinnen und Eigentümer wurde das „Fassadenprogramm Innenstadt“ ins Leben gerufen. Laut der erarbeiteten „Richtlinie der Universitätsstadt Siegen über die Gewährung von Zuwendungen zur Sanierung und Neugestaltung von Fassaden und Dächern im Bereich Siegen-Mitte „Rund um den Siegberg“ (Ratsbeschluss 21.11.2018) wurden folgende Maßnahmen unterstützt:

- Sanierung von Fassaden sowie die dazu erforderlichen Vorarbeiten, insbesondere das Reinigen, Verputzen und Streichen, der Rückbau von störenden Fassadenverkleidungen, die Wiederherstellung ursprünglicher Fassadengliederungen, die Erneuerung von Fenstern und Türen in traditioneller Ausführung, Fensterläden, die Erneuerung von Fachwerk sowie von Holz- und Schieferbekleidungen (Naturschiefer),
- die Erneuerung bestehender, laut Gestaltungssatzung Innenstadt nicht satzungskonformer Werbeanlagen,
- Sanierung von Naturschieferdächern einschließlich Nebenarbeiten.

Letztlich konnten durch das Programm insgesamt 26 Fassaden- und Dachsanierungen, einige davon in Naturschiefer, unterstützt werden. Einmal wurde eine Ertüchtigung von Fenstern und Türen in traditioneller Gestaltung gefördert. Über das Fassadenprogramm wurden insgesamt 117.886 € an private Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer ausbezahlt. Gefördert wurden damit insgesamt 5.613 m² sanierte und aufgewertete Fläche.

Neuaufgabe

Bei der geplanten Neuaufgabe des Fassadenprogramms muss die Abgrenzung zu den in Arbeit befindlichen städtischen Förderprogrammen „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (vgl. VL 1024/2022) (im Folgenden kurz „Historische Bausubstanz“) und „Denkmalförderung“ beachtet werden, um eine Doppelförderung auszuschließen. Alle drei Förderprogramme bezuschussen die Sanierung der Gebäude-Außenhülle (Fassade und Dach). Die Förderfähigkeit desselben Fördergegenstandes über verschiedene Fördertöpfe widerspricht dem sogenannten Subsidiaritätsprinzip in der Städtebauförderung, wonach eine Förderung ausgeschlossen ist, wenn bereits andere Fördermöglichkeiten gegeben sind.

Die Abgrenzung der drei Förderprogramme wird so konzipiert, dass sich die Geltungsbereiche nicht überschneiden werden. Hinsichtlich der Fördermöglichkeit der Fassaden- und Dachsanierung werden die beiden Fördertöpfe „Historische Bausubstanz“ und „Denkmalförderung“ zwar prinzipiell für das gesamte Stadtgebiet ausgelegt, jedoch mit der Ausklammerung des Geltungsbereichs von „Rund um den Sieberg“. Die weiteren Fördergegenstände, wie z. B. die Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen über „Historische Bausubstanz“ und die Sanierung von Innenraumgewerken über „Denkmalförderung“ können dagegen im gesamten Stadtgebiet bezuschusst werden.

Für die Neuaufgabe des Fassadenprogramms wurden zum 30.09.2022 insgesamt 250.000 € an zuwendungsfähigen Gesamtausgaben bei der Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Rund um den Sieberg“ beantragt. Bei einer Bewilligung setzt sich die Gesamtsumme aus 80 % Förderung (200.000 €) und 20 % (50.000 €) städtischen Eigenanteil zusammen. Die Berechnung der 250.000 € ergibt sich folgendermaßen:

Auswertung Fassadenprogramm 2015-2020:

Medianwert für aufgewertete Fassaden- und Dachfläche pro Antrag:	180 m ²
Medianwert für ausgezahlten Zuschuss pro Antrag:	4.650 €
Medianwert für Zuschuss/m ² :	25,83 €/m²

Annahmen zur Ermittlung der Antragssumme

- Verdoppelung von 25,83 €/m² auf rd. **50 €/m²**
 → aufgrund Marktlage: höhere Materialpreise, höhere Energiepreise
 → Neuer Medianwert pro Antrag: 180 m² * 50 €/m² = **9.000 €**
- Interessentenliste mit 11 Personen vorliegend (Zeitraum Herbst 2020 bis Frühjahr 2021)
 → 9.000 € * 11 = 99.000 € – **es besteht bereits jetzt ein Bedarf von ca. 100.000 €**
- Weitere Bedarfe sollen durch das Fassadenprogramm abgedeckt werden
 → Zwischen 2015 und 2020 wurden rd. 118.000 € über 27 Anträge umgesetzt.
 (zusätzlich 11 Vormerkungen)
 → Annahme: 16 * 9000 € = 144.000 € → **Aufrundung auf 150.000 €**

Nach Berücksichtigung der Annahmen ergibt sich insgesamt somit ein voraussichtliches Fördervolumen von 250.000 €.

Die Anpassung der Richtlinie erfolgt erst im Falle der Bewilligung (Entscheidung bis voraussichtlich Juli 2023). Im Zuge dessen würden die neuen Medianwerte berücksichtigt sowie eine Obergrenze pro Antrag vorgesehen und zur Beschlussfassung vorgelegt. Im gleichen Zuge soll das Fassadenprogramm zu diesem Zeitpunkt nochmals bei den Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern im Geltungsbereich beworben werden.

Die Maßnahme wird im Haushalt 2023 veranschlagt.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
250.000 €		50.000 € (20%)	200.000 € (80%)	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode A090201180 Sachkonto 5318800
--	---	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i. V.

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.